

# GÖD

## 18. BUNDES- KONGRESS

Norbert Schnedl  
wurde mit  
überwältigender  
Mehrheit als GÖD-  
Vorsitzender  
wiedergewählt

## FINANZ

Geldwäsche und  
Steuerbetrug im Visier.  
Plus: Das bringt die  
Steuerreform

## REPORTAGE

1450 – die  
Menschen hinter der  
Gesundheitsnummer

## GEHALTSERHÖHUNG 2022

Ein guter und fairer Abschluss!

# 3,22 – 2,91 %

# 75 Jahre Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD

Bei der Gründung des ÖGB wurde auch die Gewerkschaft für öffentliche Angestellte gegründet. Die Gewerkschaft öffentliche Angestellte hatte 24 Sektionen, darunter auch die der Pensionisten. Im November 1946 wurde der Kollege Firley als erster mit der Leitung der Sektion betraut. Er bildete einen Ausschuss mit sieben arbeitsfreudigen Mitgliedern. Damals fehlte dieser Dachorganisation noch der Unterbau. Viele von den Mitgliedern waren Pensionisten vom Militärdienst. So konnten in den Bundesländern den Landesleitungen unterstehende PensionistInnen-Sektionen gebildet werden. Aufgenommen wurden nur Pensionistinnen und Pensionisten des Bundes, der Länder, der Bezirke sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften und deren Witwen, Witwer und Waisen. Für PensionistInnen der Bundesbahnen, der Post und Telegraphenverwaltung und der Gemeinden bestehen innerhalb des Gewerkschaftsbundes eigene Gewerkschaften.



*Johann Büchinger:  
Der Autor ist Vorsitzender der Bundesvertretung PensionistInnen in der GÖD.*

## **Das Budgetüberleitungsgesetz war den PensionistInnen sehr wichtig.**

Besonders wichtig war der Sektion Pensionisten damals die Mitwirkung bei der Entstehung des Budgetüberleitungsgesetzes. Schon damals versuchte der Finanzminister beim Teuerungszuschlag die Pensionisten gegenüber den Aktiven zu benachteiligen. Der Versuch des Finanzministers, einen Teil der Kosten der Pensionsangleichung durch ein Bundesgesetz über pensionsrechtliche Sonderbestimmungen wieder hereinzubringen, konnte bei den Verhandlungen erfolgreich abgewehrt werden.

## **Die Bundesvertretung nach dem Jahr 2000**

Ab der Jahrtausendwende 2000 wurde begonnen, die Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD nicht nur zu verwalten, sondern neu zu gestalten. Die Zusammenarbeit der Mitgliederbetreuung in der GÖD und der Pensionistinnen und Pensionisten wurde verstärkt. Die Teilnahme an den fraktionellen Vorbesprechungen des GÖD-Präsidiums wurde ermöglicht.

Der Mitgliederstand der Bundesvertretung hat sich sehr gut entwickelt und steigt erfreulicherweise jedes Jahr an. Bei einer Erweiterten Bundesleitungssitzung in der Steiermark wurde erstmals ein Leitbild erarbeitet und auch beschlossen. Das digitale Zeitalter hat auch bei den PensionistInnen Einzug gehalten und wurde mit einer eigenen Homepage „PensPower“ 2006 gekrönt. Inzwischen kümmern wir uns verstärkt um Gesundheitsförderung und Bildungsangebote für die Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns auf jedes weitere Mitglied bei den GÖD-PensionistInnen und werden uns um dessen Anliegen bemühen!

Herzlich,  
Ihr Johann Büchinger  
Vorsitzender Bundesvertretung PensionistInnen





# Mitgliedschaft zahlt sich aus!

Es gibt viele gute Gründe, warum es sich lohnt, auch in Pension und Ruhestand GÖD-Mitglied zu bleiben. Ein Auszug aus den vielen Leistungen.

## Ermäßigter Mitgliedsbeitrag

- Für Mitglieder der Bundesvertretung 22 beträgt der Beitrag im Jahr 2021 11,10 € pro Monat. Dieser Beitrag ist steuerlich absetzbar; bei Abzug durch die auszahlende Pensionsstelle erfolgt die Minderung der Lohnsteuer durch diese Stelle.

## Rat und Hilfe

- Hilfestellung bei Krankenversicherungs- und Pensionsproblemen,
- Rechtsberatung der Solidarität in privatrechtlichen Fragen,
- kostenloser Rechtsschutz und Rechtsberatung durch das Rechtsbüro der GÖD (z. B. Hilfestellung und Durchsetzung bei PflegegeldEinstufung)

## Finanzielle Leistungen

- Solidaritätsversicherung (Freizeit-, Unfallversicherung, Spitalsgeld, Begräbniskostenbeitrag)
- Katastrophenfonds,
- Kurszuschüsse 45 € pro Jahr (Volkshochschule, Berufsförderungsinstitut, Wirtschaftsförderungsinstitut u. a.)

## Kultur und Freizeit

- Verbilligte Karten für Theater- und Konzertaufführungen und andere kulturelle Veranstaltungen,
- umfangreicher Reiseservice; individuelle Urlaubs- und Buchungsangebote mit großem Preisvorteil,
- Urlaubsangebote der GÖD in eigenen Heimen durch den Heimverein (Hintermoos/Sportalm, Obertauern/Moaralm, Kirchberg/Tirol)
- Seminarprogramm der BV 22 für Sommer- und Wintersemester

## Informationen durch folgende Medien

- „GÖD – Der öffentliche Dienst aktuell“ mit eigenem Informationsteil der Bundesvertretung Pensionisten (MitgliederMagazin der GÖD)
- „Die Solidarität“ (Monatszeitschrift des ÖGB)
- Jedes Mitglied in der Bundesvertretung 22 erhält die Info-Broschüre „Servicehandbuch für GÖD-Pensionisten“, mit wichtigen Informationen im Ruhestand.
- Die Broschüre Erwachsenenschutzrecht
- Auf <https://goed.penspower.at> können ebenfalls Informationen und Aktuelles abgerufen werden.

## Persönliche Betreuung

- Mitglieder der Bundesvertretung 22 stehen für Anfragen und Auskünfte zu allen angeführten Bereichen jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in 1010 Wien Schenkenstraße 4, 5. Stock, gerne zur Verfügung
- Telefonische Auskunftserteilung bzw. Beratung ist auch unter der Rufnummer 01/534 54 DW 311 oder 312 möglich.
- Gleiches gilt für alle Landesvertretungen Pensionisten mit Sitz beim jeweiligen Landesvorstand.



# Pensionsanpassung – Kaufkraftverlust

## Formen der Pensionsvalorisierung

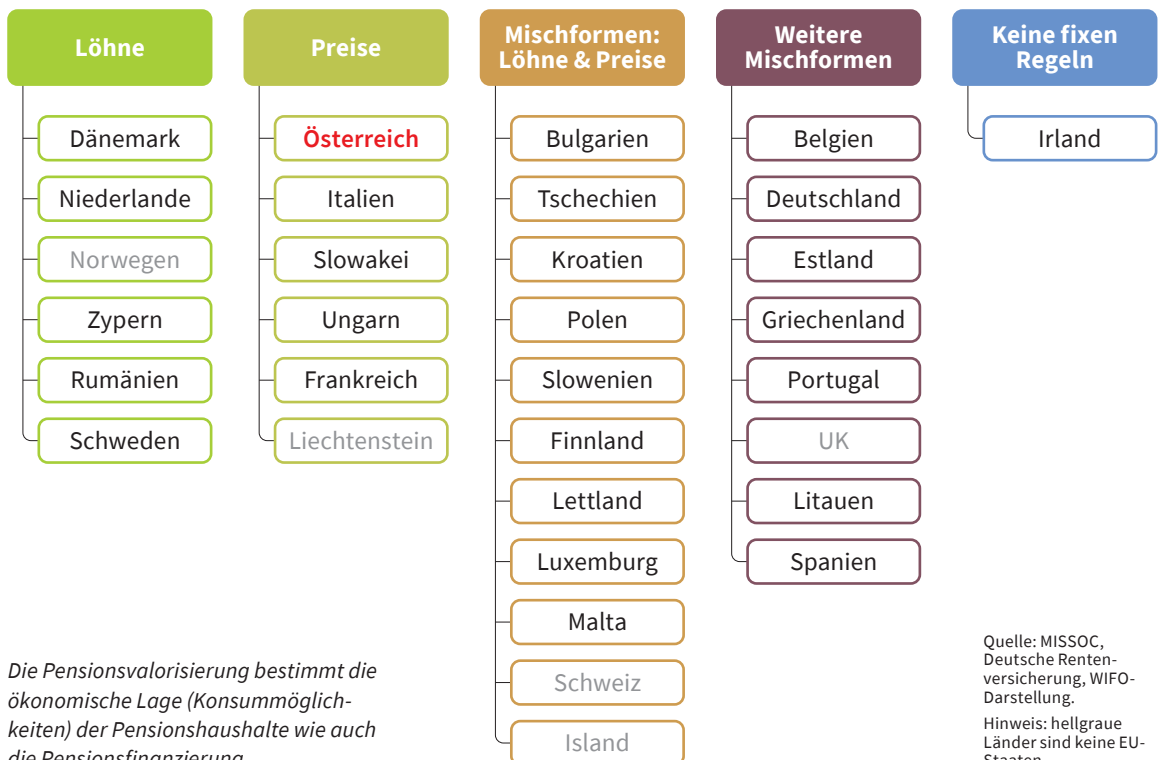
Pensionsanpassung wird vielfach als Pensionserhöhung bezeichnet, was aber, wie neuerdings eine Studie von Mag. Christine Mayerhuber vom WIFO bestätigt, in Wirklichkeit einer Pensionskürzung entspricht. Dabei sind durch die unterschiedlichen Anpassungen die höheren Pensionen besonders betroffen.

Die derzeit gültige gesetzliche Regelung sieht vor, dass die Pensionsanpassung entsprechend der Inflationsrate, die für den vorausgegangenen Zeitraum von August bis Juli des Jahres, nach einer Berechnung durch die Statistik Austria, am folgenden 1. Jänner vorzunehmen ist. Dies ist aber beim derzeit gültigen System seit dem Jahr 2003 ausschließ-

lich 3-mal erfolgt. Alle anderen Anpassungen waren stets durch Kürzungen bei den höheren Pensionen zugunsten der niedrigen Pensionen gekennzeichnet. Dies ist, so der Seniorenrat, nicht befriedigend, da hier nur die Preisentwicklung berücksichtigt wird, aber andere Faktoren außer Acht gelassen werden. Dadurch wurden zwar die niedrigen Pensionen über der Inflationsrate angepasst, für die anderen Pensionen gab es aber teilweise einen beachtlichen Kaufkraftverlust.

Im Prinzip soll der Pensionsbetrag (Ruhegenuss), den im Laufe eines Berufslebens erwirtschafteten Lebensstandard auch in der Pension sicherstellen. Sollte das Pensionseinkommen wegen einer zu

## Valorisierungssysteme in Europa



Die Pensionsvalorisierung bestimmt die ökonomische Lage (Konsummöglichkeiten) der Pensionshaushalte wie auch die Pensionsfinanzierung.



RegR Kurt Kumhofer:  
Der Autor ist Vorst.-  
Stv. der Bundesver-  
tretung PensionistIn-  
nen in der GÖD und  
Mitglied des Österr.  
Seniorenrates.

niedrigen Verdienstquote im Lebensverlauf oder wegen Mangel an ausreichenden Versicherungsmonaten nicht möglich sein, sieht der Gesetzgeber die sogenannte Ausgleichszulage vor. In Österreich beruht das Pensionssystem auf einem Versicherungsprinzip und es können daher nicht die niedrigen Pensionen durch eine Kürzung bei höheren Pensionen ausgeglichen werden, was allerdings, wie die Studie beweist, wiederholt geschieht. Der Senio-

renrat, dem auch Vertreter der GÖD-Pensionisten angehören, übt an dieser Praxis ständig Kritik. Mit Rechtsschutz der GÖD sind gegen diese „Pensionskürzungen“ auch laufend Klagen beim VfGH anhängig.

In Europa gibt es für die Berechnung der Pensionen verschiedene Systeme. So wird zum Beispiel die in Österreich geübte Praxis der Anpassung im Wege der Preisentwicklung nur in 6 Ländern durchgeführt. In weiteren 6 Ländern erfolgt die Anpassung über die Lohnentwicklung, und in den übrigen erfolgt die Anpassung über die Preise und Löhne bzw. gibt es auch noch weitere Mischformen.

Alle diese Modelle sollen für die Pensionisten eine stabile Kaufkraft und eine gleichmäßige Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung garantieren. In Österreich wird der Seniorenrat mit der Statistik Austria Verhandlungen aufnehmen, um verschiedene Modelle der Valorisierung zu prüfen. In Vorgesprächen ist bereits Einigung erzielt worden, dass an ca. 50 im Warenkorb vertretenen Produkten der Vergleich mit Pensionistenhaushalten geprüft werden soll. Wie weit sich andere Formen der Pensionsberechnung wie in Europa üblich auch in Österreich einführen lassen, ist Gegenstand der Verhandlungen des Seniorenrates mit der Bundesregierung.

Über die vom Seniorenrat für 2022 geforderte Anpassung in der Höhe von 1,8 Prozent wurde in der Zwischenzeit mit der Bundesregierung Einigung erzielt. Die Pensionen bis € 1.000,- werden um 3 Prozent angehoben und bis zu einem Betrag von € 1.300,- werden diese auf 1,8 Prozent abgesenkt.



## goed.penspower.at

Die Website der Bundesleitung der  
GÖD-Pensionistinnen und GÖD-  
Pensionisten ist jetzt auch für  
Smartphones optimiert!



Alle Landesvertretungen der GÖD-Pensionisten sind auf der Homepage abrufbar.

Dort finden Sie die Kontaktadressen, das Länderprogramm und Aktuelles.

Sollten Sie uns Ihre E-Mail-Adresse noch nicht bekannt gegeben haben, ersuchen wir Sie um Übermittlung dieser, um Ihnen alle brandneuen Informationen regelmäßig zukommen lassen zu können.

Bitte senden Sie uns bei Übersiedlung Ihre neue Adresse, bei Wohnungen auch die Türnummer, damit Sie Ihre Post regelmäßig erhalten.

Danke!